

Tätigkeitsbericht des Steiermärkischen Landesarchivs für das Jahr 1988

1. Personalia

Der Direktor, die Oberarchivräte Dr. Franz Otto Roth und Dr. Karl Spreitzhofer nahmen am 20. Internationalen Kulturhistorischen Symposium Mogersdorf in Osijek teil. Der Direktor, Dr. Spreitzhofer und Oberarchivrat Dr. Josef Desput nahmen am von Dr. Desput wissenschaftlich gestalteten Symposium des Österreichischen Akademikerbundes „Geschichtliche Dimensionen 1938–88“ im Josef-Krainer-Haus zu Graz teil. Der Direktor, Dr. Spreitzhofer, Dr. Desput und Archivrat Dr. Gänser nahmen am Symposium des Landeskulturreferates „Der Weg zum Anschluß“ teil. Dr. Roth wirkte an den Schlaininger Gesprächen '88 „Das ungarische Arkadenhaus“ mit und besuchte das Symposium „Standort der österreichischen Rechtsgeschichte“ der Universität Graz. Dr. Roth und Dr. Desput wirkten am Seminar „Selbstdarstellung einer Gemeinde“ im Josef-Krainer-Haus mit. Dr. Desput nahm am Symposium „Beiträge zur österreichischen Außenpolitik der Ersten Republik“ der Wissenschaftlichen Kommission zur Erforschung der Republik Österreich in Wien und an der Eröffnung der Ausstellung „Die ersten 100 Jahre“ in Wien teil und wirkte an einem Diskussionsvormittag der HAK Graz zum Jahr 1938 mit.

Dr. Desput war für eine Kaderübung am 19. 10. dienstfrei gestellt. Dr. Dorothea Wiesenberger war vom 1. bis 31. März gegen Karenz der Bezüge beurlaubt. Das Dienstverhältnis des VB Karl Trobas wurde wegen Erreichung der Altersgrenze mit 31. Dezember beendet. Walther Reithoffer wurde mit 1. Juli zum Prov. Oberrevidenten, Dienstklasse IV, ernannt und mit 1. Dezember definitiv gestellt. Ingrid Hödl wurde mit 1. Jänner zum Revidenten, Dienstklasse III, ernannt und vom Direktor mit 1. Dezember mit der Leitung der Restaurierwerkstätte betraut. Josef Pernegg wurde mit 1. Juli zum Fachinspektor, Dienstklasse IV, ernannt. Johann Lindner legte am 28. April und 5. Mai die Dienstprüfung für den Verwaltungsfachdienst mit Auszeichnung im Fachgebiet Archivwesen ab. Rudolf Heilinger wurde mit 1. November zum Oberkontrollor, Dienstklasse III, ernannt. Anton

Handl wurde mit 1. November zum Kontrollor, Dienstklasse II, ernannt. Elisabeth Gribitsch bestand am 21. und 24. März die Allgemeine Kanzleiprüfung. Das Dienstverhältnis von Edmund Brudniak wurde mit 1. Jänner auf unbestimmte Zeit verlängert, gleichzeitig wurde ihm die Ergänzungszulage auf d zuerkannt. VB Werner Gößl schied mit 31. Mai aus dem Landesarchiv aus und wurde an das Landesmuseum Joanneum versetzt. Eduard Fickler wurde mit 1. Juni dem Landesarchiv dienstzugeteilt und in die Entlohnungsgruppe e, Schema I, überstellt. Mit 15. Oktober wurde ihm die Ergänzungszulage auf d zuerkannt.

Während des Monats Dezember war Frl. Erna Karrer als Fachpraktikantin in der Restaurierwerkstätte tätig. Für je vier Wochen waren die Ferialpraktikanten Thomas Bierbaum und Susanna Lang in der Neuaktenabteilung, Ursula Rinner in der Amtsbibliothek und Žarko Hrenjak in der Restaurierwerkstätte beschäftigt.

2. Neuerwerbungen

a) durch Widmung:

Regierungsrat Reinhold Aigner widmete rund 2500 Archivalien und Druckmaterialien verschiedenster Art, vornehmlich betreffend Frauenrechte, Frauenstudium, Grazer Früh-Ärztinnen, Geschichte der Steiermärkischen Landesdruckerei, politische Zeitgeschichte, weiters Landkarten u. a. Das Akademische Gymnasium Graz übergab einen Band „Steirische Geschichtskarten von den Schülern der IV Cl. im Studienjahr 1874“, Klassenprotokolle 1826–1837, 1851–1899, Hauptbuch 1849, Jahresberichte 1879–82, 1885, 1886, Statistische Übersicht über die österr. Gymnasien 1850/51 und einen Bericht über die Amerikareise des akademischen Gesangsvereines 1910. Dipl.-Ing. Anderle, Linz, schenkte Literatur zum Thema „Wandervogel“ und „Jugendbewegung“, nämlich 5 Bände Madschinschrift „Materialien zur Geschichte des Gaues Österreich der Deutschen Freischar“ von Hans Graul und „Der Jungenschafter ohne Fortune – Eberhard Köbel, erlebt und biographisch erarbeitet von seinen Wiener Gefährten“ von Hans Graul, Frankfurt 1985. Dr. Hilde Anschau, Graz, widmete an Familienpapieren 1 Promotionsurkunde Mladen J. Anschau 1948, 1 Studienbuch 1943, 1 Heiratsurkunde 1958, 1 Staatsbürgerschaftsnachweis, 1 Taufschein 1920. Dr. Oskar Herzog, Graz, überließ 53 Fotografien aus 1891/92 des Grazer Arztes Dr. Josef Herzog mit steirischen Orts- und Landschaftsmotiven und gestattete die Kopierung des Stammbaumes und genealogischer Notizen zur Familiengeschichte Herzog in Marburg 1390–20. Jh. Alwine Hotter, Graz, übergab Nachlaßpapiere Dr. Eduard Hotter, Direktor der landschaftl. Versuchsanstalt, Norbert Karpf, Graz, ein Handwerksprotokoll der Tuch- und Kotzenmacher zu

Fürstenfeld 1698–1855. Ing. Kurt Kojalek, Trautmannsdorf, widmete 7 Ordner Berichte (vinkuliert) zur Archäologischen Landesaufnahme für die Bezirke Fürstenfeld, Feldbach, Radkersburg und Leibnitz. Die Abteilung Kunstgewerbe des Landesmuseums Joanneum übergab 3 Porträtscherenschnitte, eine Mappe mit Stammbuchblättern 1837–45, ein Deckblatt mit 18 Ansichten Graz und Umgebung, 1 Maurergesellenbrief 1863, 1 Hausierpaß 1845, 2 Reklameblätter 1882, 1 Apothekergehilfenzeugnis 1740, 1 Urkunde 1904, 2 Lehrbriefeformulare 1887, 1888, 1 Diplom der landwirtschaftlichen und gewerblichen Regionalausstellung Pettau 1886, 1 Farbdruck Ziegelfabrik Pragerhof und 1 Lithographie Ziegelfabrik Leitersberska. Univ.-Prof. Helmut Mezler-Adelberg, Graz, widmete ein Marktbuch Weiz 1514, Dr. Stefanie Nadherny, Wien, Briefe an Carl Graf Cerrini de Monte Varchi und drei Bände von dessen Collectaneen 1799–1811, 1812, 1826–1835, Dr. Günther Nadherny einen Band 1835–1839. Archivalienpfleger Paul Ofner schenkte Kopien betr. Weißenbacher Hube in St. Marein im Mürztal und ein Manuskript „Die Wehranlagen am Hengstberg“. Kustos i. R. Dr. Inge Woisetschläger übergab 6 Patente 1810–1849, ein Festblatt „Landesausstellung 1880“, ein Plakat „Mit Schuschnigg für Österreich“, drei Nummern der Laibacher Zeitung 1879, 1881, 1898, ein Aquarell Mausoleum/Burggasse 1945 von Willibald Karl, 138 Ansichtspostkarten und 13 alte fotografische Ortsbilder. Mag. Andrea Zemanek, Graz, widmete ein Porträtfoto Heinrich Poschacher (1854–1924).

b) durch Deponierung:

Die Österreichische Hochschülerschaft an der Technischen Universität Graz hinterlegte die Hauptausschußprotokolle 1946–1985, 1962–64, 1967, 1973, ferner Akten über Hochschülerschaftswahlen 1946–71, Zentralausschußprotokolle 1946–1950, Bilanzen etc. 1945–71, Pressespiegel, teils themenspezifisch, 1954–55.

c) durch Ablieferung:

Das Bezirksgericht Feldbach übergab ein VP-Register 1944–1947, vom ehemaligen Bezirksgericht Fehring ein A-Register 1944–1950 und drei Z-Register 1925–1947, vom ehemaligen Bezirksgericht Kirchbach den A-Index 1921–1924, das A-Register 1926–1950 und das P-Register 1924 bis 1950, das Bezirksgericht Fürstenfeld zwei Jv-Register 1935–1949, das Gefangenenbuch 1941–1942 und 1 Faszikel Jv-Akten 1945–1948, das Bezirksgericht Kindberg 1 Fasz. A-Register 1931–1935, 2 Fasz. P-Register 1920–1935 und 1 Fasz. Z-Akten 1950, 1953, 1955, das Bezirksgericht Murau 1 Fasz. Z-Akten 1946–1949 und das Bezirksgericht Rottenmann den P-Index 1931–1943, das P-Register 1923–1940, U- + Z-Index.

Die Vermessungsämter Bruck, Deutschlandsberg, Feldbach, Hartberg, Judenburg, Liezen, Leibnitz und Weiz übergaben 4200 Schubert Grundbesitzbögen im Umfang von 210 lfm, der Landesschulrat Registraturakten Gruppe I 1972–81, Gruppe II 1972–81, Gruppe IV 1972–81, Gruppe V 1970–78, Gruppe VI 1970–78, Gruppe VII 1970–78, Gruppe X 1970–78 und die Fernschreibtagebücher 1984–1987.

3. Ordnungs- und Repertorisierungsarbeiten

Archivabteilung Hamerlinggasse:

Die Arbeiten für das Register zum Verzeichnis der Urbare, urbarialen Aufzeichnungen und Grundbücher der Steiermark wurden unter der Leitung von Hofrat Dr. Franz Pichler fortgesetzt. Dazu begann Oberrevident Walther Reithoffer die Feinordnung der Karteien, die Reduktion von Ortsnamen und die Herstellung des Manuskriptes. Gemeinsam mit Dr. Dorothea Wiesenberger kollationierte er dieses mit der Verzettelung, wozu Dr. Wiesenberger die untersteirischen slowenischen Ortsnamen bearbeitete. Oberarchivrat Dr. Walter Brunner führte die Ordnung des Archivs Neumarkt mit der Feinordnung, Verzeichnung und Beschriftung der Verlassenschaftsinventare fort und ordnete diverse Einzelstücke in die Sachgruppen ein. Er registrierte 16 Urkunden und fügte sie in die Allgemeine Urkundenreihe ein. Vierzehn Einzelhefte wurden von ihm in verschiedene Sonderarchive eingeordnet, der Zuwachs Herzog wurde verzeichnet und eingeordnet. Gemeinsam mit Oberkontrollor Rudolf Heilinger wurde die Ordnung des Bestandes Landesmusikschule fertiggestellt und ein Verzeichnis angelegt. Dr. Desput ordnete Material in den Kammerarchiv und einige Neuerwerbungen in Sonderarchive ein. Archivrat Dr. Josef Riegler erarbeitete die Grobordnung des Archivs der Marktgemeinde Aflenz und teilte es sachlich gegliedert auf 160 Schubert auf. Ferner ordnete er das Archiv der Bürgerlichen Forst- und Almkommune Aflenz, wozu versuchsweise ein Datenbanksystem eingesetzt wurde. Ein vorläufiger Inventarausdruck liegt vor. Archivrat Dr. Günther Katzmann ordnete und inventarisierte mit Heilinger 80 Schubert vom Akademischen Gymnasium übernommene Materialien und fügte Nachträge in die Wertpapiersammlung und in das Sonderarchiv Graz ein. Ferner arbeitete er mehrere Neuzugänge zu Sonderarchiven auf. Dr. Wiesenberger setzte die Ordnung des Familienarchivs der Grafen Stürgkh aus Schloß Halbenrain fort und fertigte Übersetzungen slowenischer Fachbücher an. Oberrevident Horst Dieter Hafner setzte die Ordnung des Fotoarchivs Bude fort, wobei der Schwerpunkt auf der Bestimmung der Porträts lag, was bis zum 12. Band geführt werden konnte. Ferner ordnete er Neuzugänge in die Bildersammlungen ein und reichte Plankopien in die Plänesammlung ein. Dr. Purkarthofer registrierte 12 Wappen-

diplome, Official Würger beschriftete und archivierte diese Diplome. Würger beschriftete für das Archiv Bilger Umschläge und schuberte sie ein. Heilinger nahm die Verträge und Schuldscheine des Landes auf, registrierte sie und führte das zugehörige Repertorium. Er schrieb ferner Verzeichnisse der Wahlstatistiken und der Verordnetenprotokolle sowie der Fragmentensammlung. VB Eduard Fickler unterstützte ihn bei der Auswechslung schadhafter Schuber und deren Beschriftung und führte Folierungsarbeiten durch.

Archivabteilungen Bürgergasse:

In der Abteilung „Staatliche Archive“ registrierte Dr. Purkarthofer 53 Urkunden aus Beständen der Regierungsbehörden. Ferner koordinierte er die Restaurierungsaufträge an die Restaurierwerkstätte.

Dr. Ganser schloß die Endredaktion des Behelfsbuches Böhler-Kapfenberg (49 Fasz.) ab. Lindner, Handl und VB Helmut Jermann bestimmten zahlreiche Nachträge und Einzelakten und ordneten sie ein. Ferner ordneten sie die Neuzugänge an Gerichtsarchivalien ein. Ihre umfangreichen Revisionsarbeiten, für die anfallende Ordnungsarbeiten ad hoc zu erledigen waren, sind im Abschnitt 4 ausgewiesen. Ferner foliierten sie mehrere Archivaliengruppen. VB Cornelia Olsacher folierte zur Vorlage gelangende Archivalien und führte die Nachkontrollen durch.

In der Abteilung „Bundeslandarchiv“ ordnete Official Adolf Hengstschläger zahlreiche kleinere Archivkörper, die sich bei der von ihm durchgeführten Generalrevision als zu wenig bestimmt erwiesen. Bei den wiederum anfallenden größeren Umstellungsarbeiten, die teilweise auch die zeitgeschichtliche Sammlung betrafen, wurde er von Jermann, VB Erna Kloiber und VB Sylvia Bauer unterstützt.

In der Abteilung Zeitgeschichte legte Dr. Desput nach der provisorischen Neuaufstellung im Gebäude Bürgergasse 2 gemeinsam mit Reithoffer ein Verzeichnis an. Ferner verzeichnete Dr. Desput Plakatkopien aus dem Stadtmuseum Bad Radkersburg und übernahm 550 Arbeitsbücher und ein Konvolut Christlichsozialer Lehrerverband 1931–1938, die bei Revisionsarbeiten im Bundeslandarchiv festgestellt worden waren.

4. Revisionen

Fachinspektor Hengstschläger revidierte umfangreiche Bestände des Bundeslandarchivs, vorwiegend aus den Kellerräumen, und ordnete sie neu ein. Lindner und Handl revidierten Akten der Bezirksgerichte Rottenmann, Judenburg, Murau, Deutschlandsberg, des Landesgerichtes für Zivilrechtssachen Graz, der Statthalterei, der Technischen Hochschule, der Kataster- und Vermessungsämter im Umfang von insgesamt 5295 Einheiten. VB

Cornelia Olsacher revidierte und foliierte die zur Vorlage gelangenden Archivalien in der Bürgergasse.

5. Restaurierungen

Die Restaurierwerkstätte (VB Karl Trobas, Revident Ingrid Hödl) restaurierte 2347 Archivalien des Josefinischen Katasters, des Landrechtes, der iö. Regierung und des Archivs Aflenz. 4000 Bücher mit starkem Pilzbefall aus der Bibliothek des Oberlandesgerichtes wurden desinfiziert, des weiteren wurden 7 Buchblöcke gereinigt und konserviert, 345 Blatt Akten wiederhergestellt und 131 in Stadl geschädigte Pergamenturkunden restauriert. Restauriert wurden ferner 12 Pergamenturkunden, 1 Pergamentstamm- baum, 11 Pergamenteinbände und -vorsatzblätter, 5 Papierurkunden, 4 Blatt aus einem Kirchenbuch und ein Pergamentkalenderblatt.

Die Versuche zur Anwendung der Elektrolyse und die Untersuchungen zum Tintenfraßproblem wurden weitergeführt. Dazu wurde das Lade- gerät durch den Praktikanten Hrzenjak umgebaut. Intensive Versuche und Testreihen galten der Entwicklung phosphatfreier Archivalienwaschmittel. Ferner wurden zur Bekämpfung von Pilzbefall in Räumen und Dachböden Desinfektions- und Konservierungsmittel untersucht. Weitere Versuche galten der Fixierung brüchiger aufgedruckter Lacksiegel, der Verstärkung abgebauter Zellulose und der Anwendung von Oligodynamie-Silberionen zur Konservierung sowie den verschiedenen Stempelfarben. Ferner wurde die Leistung der Absorptionsfilter überprüft. Bei den Versuchsreihen mit beimpfter Nährlösung zur Ermittlung der Desinfektionswirkung verschie- denster Konservierungsmittel arbeitete die Praktikantin Karrer mit.

6. Neuaktenabteilung

Durch die Neuaktenabteilung (Leiter Fachoberinspektor Johann Heidinger, Fachinspektor Josef Pernegg, VB Christian Binder, VB Edmund Brud- niak, VB Viola Kokol und jeweils zugeteilt Ferialpraktikanten Susanne Lang und Thomas Bierbaum) wurden für verschiedene Dienststellen des Landes, für die wissenschaftliche Benützung, für den Magistrat Graz und für die Sicherheitsdirektion 16.591 Akten ausgehoben und wieder eingelegt.

Während der krankheitsbedingten Abwesenheit von FOI Heidinger wurde die Neuaktenabteilung von FI Pernegg geleitet.

Von den einzelnen Dienststellen des Landes wurden übernommen und bereits teilweise geordnet:

3512 Faszikel, 121 Protokollbücher, 133 große Kartons bzw. Pakete,

4 Bene-Ordner und 20 Säcke, das sind rund 720 lfm und damit um rund 160 lfm mehr als im Vorjahr.

Im einzelnen wurden folgende Aktenbestände übernommen:

Von der LAD 4 Pakete, 4 Bene-Ordner und 1 Karton, von der Präsidialabteilung 104 Faszikel und 16 Kartons, vom Landesrechnungshof 2 Pakete, von der LBD IIa 107 Faszikel, von der LBD IIb 207 Faszikel, 5 Kartons, von der LBD IIa 200 Faszikel, von der RA 1 19 Kartons, RA 3 427 Faszikel und 33 Pakete, RA 4 25 Pakete, RA 6 159 Faszikel, RA 7 695 Faszikel, RA 8 20 Säcke, RA 9 28 Faszikel, RA 10 28 Kartons und 10 Faszikel, RA 11 60 Faszikel und von der RA 14 360 Faszikel. Weiters wurden von der BH Hartberg 269 Faszikel und 14 Kartons, von der BH Leibnitz 247 Faszikel und 84 Protokollbücher, von der BH Weiz 319 Faszikel und 37 Protokollbücher sowie von der Landwirtschaftlich-Chemischen Versuchs- und Untersuchungsanstalt 1 Karton übernommen.

Von der BH Deutschlandsberg wurden ca. 450 Faszikel und von der BH Murau ca. 580 Faszikel der Neuaktenabteilung übergeben; diese Bestände konnten noch nicht geordnet werden.

Die Sichtung, Übernahme und Ordnung der neu abgeführten Bestände oblag dem Leiter unter Mitarbeit von Pernegg, Binder, Brudniak, Geiger und Kokol.

300 lfm Metallstellagen wurden zerlegt und in provisorischen Depoträumen wieder aufgebaut. Sie wurden bereits teilweise mit Akten der BH Deutschlandsberg, BH Fürstenfeld und BH Leibnitz belegt.

Die Betreuung der haustechnischen Anlagen und die Ausmittlung von Baumängeln im Haus Karmeliterplatz 3 oblag FI Pernegg.

7. Kassationen

Unter dem wissenschaftlichen Kassationsleiter Dr. Purkarthofer skartierte Fachinspektor Elisabeth Hoffmann 482 Faszikel der Jahrgänge 1953 und 1954 sowie fünf Ordner 1945–1951 des Amtes der Steiermärkischen Landesregierung. Ausgeschieden wurden 314 Faszikel und 2 Ordner (63 lfm). Die Neuaktenabteilung skartierte verschiedene Aktenbestände, wodurch 250 lfm Raumgewinn erzielt werden konnte. Kontrollor Johann Lindner skartierte 119 Faszikel der Bezirksgerichte Rottenmann und Voitsberg, wodurch 21 lfm Stellfläche frei wurden. Dr. Desput und Dr. Gänser skartierten neu übernommene Teile der Bezirksgerichte Murau und Rottenmann und des Landesgerichtes für Strafsachen, Jahrgang 1937. Insgesamt wurden 26.488 kg Altpapier der Einstampfung unter Aufsicht von FOI Heidinger zugeführt.

8. Kanzlei

Die Kanzlei (Leitung Fachinspektor Walter Schreiner, Sekretariat VB Elisabeth Gribitsch) hatte einen Ein- und Auslauf von 595 Protokollnummern mit 2975 Eintragungen zu bearbeiten, wozu alle für die Indizierung, Reinschrift und Aktenversendungen nötigen Schreibarbeiten sowie Dienstreiseanträge, Dienstreiserechnungen, Kontrolle der Zeitkarten, Urlaubsevidenz, Ausstellung der Krankenscheine bzw. Krank- und Gesundheitsmeldungen kamen. Die Kanzlei führte ferner das Teilhauptbuch und die Archivkasse mit monatlicher Abrechnung aller Aus- und Eingänge. Es waren dazu an Einnahmen S 965.501,27 und an Ausgaben S 981.227,13 mit 789 Buchungsvorgängen zu bearbeiten. Ferner hatte das Sekretariat umfangreiche Manuskriptreinschriften durchzuführen und war mit der Herstellung von Kartezetteln für die wissenschaftliche Handbibliothek befaßt.

9. Archivbenützung und Parteienverkehr

Die Beamten des Höheren Dienstes waren sowohl am alternierenden Mittagdienst für Benutzer wie an verschiedenen notwendig gewordenen Vertretungen beteiligt.

In der Archivabteilung Bürgergasse (Wissenschaftlicher Benützerdienst Dr. Gänsler, Vertreter Dr. Purkarthofer, Dr. Spreitzhofer und Dr. Desput, Benützeraufsicht VB Cornelia Olsacher, Ausbebedienst Johann Lindner, Anton Handl und Helmut Jermann) wurden 4231 Besuche gezählt, für die 112.141 Archivalienbewegungen notwendig waren. Von den Besuchen kamen aus Graz und der übrigen Steiermark 3815, aus anderen Bundesländern 147, aus der BRD 82, aus den Niederlanden 92, aus Jugoslawien 46, aus den USA 11, aus der Schweiz 15, aus Italien 6, Frankreich 5, Schweden 2 und Rumänien 2. 20 Besucher arbeiteten an Dissertationen, 41 an Diplom- und Hausarbeiten, 11 an Seminararbeiten.

Das Bundeslandarchiv (Leiter Fachinspektor Adolf Hengstschläger, Vertreter Handl, VB Erna Kloiber, VB Sylvia Bauer) führte für wissenschaftliche und amtliche Inanspruchnahmen, Auskünfte und Nachforschungen 2642 Archivalienbewegungen durch.

In der Archivabteilung Hamerlinggasse (Wissenschaftlicher Benützerdienst Dr. Riegler, Vertreter Dr. Katzmann und Dr. Desput, Benützeraufsicht Horst Dieter Hafner, Vertreter Walther Reithoffer, Ausbebedienst Karl Heinz Würger, Rudolf Heilinger, Werner Gößl und Eduard Fickler) zählte man 3501 Besuche, für die 72.256 Archivalienbewegungen durchgeführt wurden. Von den Besuchen kamen aus Graz und der übrigen Steiermark 3214, 95 aus anderen Bundesländern, 124 aus Jugoslawien, 44 aus der BRD, 15 aus der Schweiz, je 3 aus Italien und Frankreich, 2 aus Kanada

und einer aus Alaska. 29 Besucher arbeiteten an Dissertationen, 19 an Diplomarbeiten.

Das ergibt für die Historischen Abteilungen des Landesarchivs eine Gesamtinanspruchnahme von 7731 Besuchen und 187.039 Archivalienbewegungen.

10. Gutachten und Nachforschungen

Im Berichtsjahr waren neben telefonischen Anfragebeantwortungen wieder umfangreiche Erhebungen, Untersuchungen und Forschungen für zahlreiche Anfragen von Forschern, Einrichtungen und Dienststellen des In- und Auslandes durchzuführen. Für Mitglieder der Landesregierung waren zahlreiche ortsgeschichtliche Abrisse zu erarbeiten.

Diese Anfragen betrafen allgemeinesgeschichtliche, wirtschaftliche, kultur-, religions- und behördengeschichtliche Gutachten, rechtsgeschichtliche Fragen, Raumplanungsunterlagen, Marktrechte, Servituts- und Grundbuchsachen, Zeitgeschichte, genealogische, biographische und bibliographische Anliegen. Größeren wissenschaftlichen Unternehmen, Editionen etc. halfen weitere Auskünfte, viele davon gingen ins Ausland.

Die Bearbeiter waren, außer dem Direktor, Dr. Roth (11), Dr. Purkarthofer (143), Dr. Spreitzhofer (58), Dr. Brunner (19), Dr. Desput (85), Dr. Gänser (65), Dr. Riegler (85), Dr. Katzmann (24), Fournier (16), Lindner und Handl (110).

Zahlreiche Inanspruchnahmen hatten Wappenangelegenheiten zum Inhalt (Sachbearbeiter Dr. Purkarthofer), sie waren schriftlich oder in eingehenden Besprechungen zu bearbeiten. Bürgermeister, Gemeinderäte und Archivpfleger wurden für 40 Gemeinden beraten, wozu 58 Wappenentwürfe für 20 Gemeinden neu erarbeitet wurden. Wappenangelegenheiten wurden für folgende Gemeinden beraten, wobei bei den kursiv gedruckten 12 Gemeinden das Verfahren zum Abschluß kam und die Wappenverleihungsurkunde ausgestellt wurde: Aibl, *Edelsbach bei Feldbach*, Edelsgrub, Gai, *Garanas*, Gasen, Grabersdorf, Großsölk, Gschaid bei Birkfeld, *Hainersdorf*, Hartberg-Umgebung, Hartl, *Hohenau an der Raab*, *Kleinschlag*, *Langegg bei Graz*, Laßnitz bei Murau, Loipersdorf, *Ludersdorf-Wilfersdorf*, Maierdorf, Maria Buch-Feistritz, Naas, *Palfau*, Pistorf, Pöllau, Purgstall bei Eggersdorf, Radkersburg-Umgebung, Ragnitz, Rinnegg, Rohrbach-Steinberg, St. Georgen ob Judenburg, *St. Johann am Tauern*, St. Johann in der Haide, *St. Lorenzen bei Scheifling*, *St. Magdalena am Lemberg*, Sebersdorf, Staintal, Strallegg, *Unterbergla*, Weng bei Admont, Wernersdorf.

Die im Jahre 1988 verliehenen Gemeindewappen werden im Anhang zu diesem Tätigkeitsbericht veröffentlicht.

11. Ausstellungen und Führungen

Für die Landesausstellung „Glas und Kohle“ fertigten Dr. Gänser und Heilinger Spezialkopien an. Der Direktor und Dr. Gänser bearbeiteten Abschnitte dieser Ausstellung und des Kataloges, fertigten einige Schautafeln an und wählten Exponate aus. Weitere Mitarbeiter und das Ausstellungsbüro erhielten inhaltliche, technische und organisatorische Hilfe. Dr. Desput führte mit Reithoffer für die Ausstellung des Grazer Stadtmuseums „1938 – Illusionen, Ängste, Wirklichkeiten“ die Bereitstellung, Übergabe und Rückübernahme von Archivalien durch, Heilinger fertigte dafür Spezialkopien an. Ebenso wurde die Ausstellung des Stadtmuseums „Indianer – Kunst der Zwischenkriegszeit in Graz“ vom Archiv mit Leihgaben und Kopien unterstützt. Für die Bezirksausstellung „Der Gries und seine Geschichte“ stellte Fournier Exponate zusammen und einen Katalogbeitrag zur Verfügung. Dr. Roth unterstützte die Jubiläumsausstellung Wildalpen und eine Ausstellung der Galerie im Palais Taxis zu Innsbruck. Für die Landesausstellung 1989 in Judenburg wurden Vorarbeiten geleistet, ebenso wurde die NÖ. Landesausstellung Seitenstetten unterstützt.

Für eine Exkursion der Archivschule Marburg wurde eine Einführung in das Landesarchiv gegeben (Direktor und Dr. Purkarthofer). Dr. Purkarthofer und Dr. Desput hielten Einführungen für Proseminare aus Neuerer Geschichte, Dr. Riegler Einführungen mit praktischer Übung für ein Seminar aus Mittelalterlicher Geschichte und ein Seminar aus Neuerer Geschichte. Dr. Spreitzhofer übernahm zwei Schwerpunktführungen „Urkunden und Siegel“ für eine AHS-Landeskundeklasse und „Wie kommt geschichtliche Erkenntnis vom Archiv bis ins Schulbuch?“ für eine Studentengruppe der Pädak. Dr. Riegler führte eine Klasse des BORG Eggenberg in den praktischen Umgang mit mittelalterlichen Quellen ein. Der Direktor hielt eine Einführung in das Archiv für Hörer des Pädagogischen Institutes. Dr. Riegler führte ferner eine Klasse des Akademischen Gymnasiums in die Quellen des Landesarchivs aus dem Mittelalter ein. Dr. Katzmann beriet ein Filmteam bei der Herstellung eines Dokumentarfilms über den Wahlsteiner Jakob Lorber.

12. Reprostellen

Die Reprostellen Hamerlinggasse (Leiter Dr. Riegler, Fotolabor Heilinger und Würger, Ablichtungen VB Anna Deutschmann, bei Abwesenheit vorwiegend Heilinger und Permadinger) und Bürgergasse (VB Erna Kloiber, VB Jermann) stellten 93.356 Ablichtungen her. Das Fotolabor stellte 2021 Kleinbildnegative und 684 Farbdiapositive her. Mit dem Ankauf einer an die Wand montierbaren Haltevorrichtung (Dämmplatte) wurden die für

die bevorstehende Verfilmung großformatiger Plakate aus der Plakatsammlung notwendigen Voraussetzungen geschaffen.

Aus technischen Gründen nicht im Landesarchiv ausführbare Reproduktionswünsche wurden an Fachfirmen vergeben. Die auf Grund der Reprorichtlinien dem Landesarchiv verbleibenden SW-Negative und Diapositive wurden inventarisiert und eingeordnet.

Im Sommer 1988 wurden in beiden Archivabteilungen die Kopiergeräte im Zuge des neuen Rahmenvertrages des Landes durch Geräte der Baureihe Canon NP 3225 mit stufenloser Vergrößerung und Verkleinerung ersetzt.

13. Archivschutz

In der Gemeindeverwaltungsschule Semriach referierte Dr. Roth zu zwei Terminen über „Das Gemeindearchiv“, ferner nahm er als Ehrengast am Festakt „40 Jahre Steiermärkischer Gemeindebund“ teil. Der diesjährige Archivpflegertag wurde am 14. November in der Wartingerstube von Landeshauptmannstellvertreter Prof. Kurt Jungwirth eröffnet. Als Gast referierte Univ.-Prof. Schöpfer über die Landesausstellung 1989 in Judenburg. Dr. Brunner berichtete über „Quellen zur Dokumentation des Bombenkrieges in der Steiermark“, Dr. Desput erörterte das Arbeitspapier „Welche zeitgeschichtlichen Unterlagen sollen wir sammeln?“, worüber eine fruchtbare Diskussion entstand. Über Einladung von Prof. Jungwirth konnten die Gespräche bei einem Arbeitessen im Restaurant Erzherzog Johann fortgesetzt werden. Außer Haus schloß Dr. Desput die Neuaufstellung und Verzeichnung des Archivs der Merkur-Versicherung ab.

14. Bibliotheken

a) Wissenschaftliche Handbibliotheken:

Die Handbibliothek in den Archivabteilungen Bürgergasse (Dr. Spreitzhofer) erhielt einen Zuwachs von 589 Nummern mit 821 Einheiten, davon 286 durch Kauf, 371 durch Geschenk oder Widmung, 52 durch Tausch, 79 Belegexemplare, 23 durch Einreihung aus anderen Beständen und 10 durch Ersatz- oder Ergänzungs-kopierung. 82 Entlehnungen außer Haus wurden genehmigt. 102 Bücher und Zeitschriftenbände wurden gebunden. Zum Einordnen eines Großteils der angestauten Katalogzettel konnte die Ferialpraktikantin Ursula Rinner herangezogen werden. Mit der Amtsbibliothek wurden einige Bestände vereinheitlicht.

Die Handbibliothek Hamerlinggasse (Reithoffer) wurde um 83 Nummern mit 882 Einheiten vermehrt. Die Inventarisierung und Katalogisierung der Nachlaßbibliothek Otto Lamprecht wurde abgeschlossen.

In der Lutzbibliothek (Amtsrat Gernot Fournier) wurden 46 Werke in Anspruch genommen. Es konnte mit Kopierungen das Auslangen gefunden werden, so daß Entlehnungen vermieden wurden. Der Bereich Südosteuropa wurde durch die umfangreiche Bibliothek Ferdinand Hauptmann bedeutend erweitert. Der Bestand, der nach Ländern geordnet ist, soll im Laufe des Jahres 1989 aufgestellt werden. Ein vorläufiges handgeschriebenes Inventar ermöglicht die Benützung. Die Bibliothek wird als Präsenzbibliothek geführt werden.

b) Amtsbibliothek:

Durch Ablieferungen der Zentralkanzlei, der Präsidialabteilung, der Landesbaudirektion, der Rechtsabteilungen 4 und 9 wuchsen die Bestände um weitere 24 Laufmeter, wobei ein Großteil der überlassenen Bestände, vorwiegend aus Loseblattmaterial, Broschüren und Gesetzestexten bestehend, sofort skartiert werden konnte. Periodika wurden eingereiht, Gesetz- und Verordnungsblätter geordnet und gebunden, das restliche Material zwischengelagert.

Unter Mithilfe der Ferialpraktikantin Ursula Rinner wurden Mehrfachstücke an Bundes-, Landes- und Reichsgesetzblättern ausgesondert, so daß es möglich wurde, die in Stapellagerung befindlichen Bestände in Regale einzustellen. Ferner arbeitete sie an der Aufarbeitung von neu angefertigten Farbkopien der Katasterpläne mit. Die ehemalige Bibliothek des Oberlandesgerichtes Graz wurde revidiert, wobei stark von Schimmelpilz befallene und doppelt vorhandene Stücke ausgeschieden wurden.

Zur Erledigung diverser Anfragen wurden 825 Aushebungen durchgeführt. Für amtliche Anfragen waren 793 Aushebungen notwendig. Der größere Teil wurde durch die Abgabe von Kopien erledigt. Interne Beanpruchungen machten 1077 Stück aus. Insgesamt ergaben sich 2695 Archivalienbewegungen. Der Bibliotheksleiter wirkte ferner bei der Fertigstellung von Band 15 der „Veröffentlichungen“ mit und las das Manuskript zum 2. Teil des Bandes 1 der Großen Geschichtlichen Landeskunde der Steiermark mit.

15. Archivgebäude und Inneneinrichtung

In der Neuaktenabteilung wurden 300 lfm Metallstellagen durch die Mitarbeiter abgebaut und im 2. Stock des Kirchentraktes provisorisch aufgestellt. Angekauft wurde ein elektronisches Klimameßgerät Hygrotest 6400. Im Gebäude Bürgergasse 2A wurde der Handlauf des Stiegenhauses erneu-

ert und dieses ausgemalt. Im Zuge von Umgliederungen wurden 170 lfm Holzstellagen abgebaut, zu ihrem Ersatz wurden Metallstellagenelemente erworben. Im Raum 13 wurde die Elektroinstallation modernisiert, im Raum 11 wurde eine hölzerne Besucherschranke eingebaut. Die Böden der Räume 12 und 13 wurden geschliffen und versiegelt. Angekauft wurde eine mechanische Spiegelreflexkamera Fuji STX-2 mit 2 Objektiven, Blitzgerät und Stativ sowie ein Diktiergerät mit Wiedergabeset. Für den Benützersaal wurden 25 Sessel angekauft. Dr. Gänser war mit zeitaufwendigen statistischen Erhebungen über Art, Gewicht und Unterbringung der einzelnen Archivkörper sowie über die Strukturen der Archivbenützung, Transportwege und -mengen beauftragt, wobei er von Lindner unterstützt wurde. Diese Unterlagen dienen als Entscheidungshilfen für die weiteren Ausbauplanungen.

16. Veröffentlichungen und Vorträge

Nach Abschluß der Endredaktionsarbeiten für den Band 15 der „Veröffentlichungen des Steiermärkischen Landesarchivs“ durch Dr. Spreitzhofer wurde dieser dreisprachige Band „Handbücher und Karten zur Verwaltungsstruktur in den Ländern Kärnten, Krain, Küstenland und Steiermark bis zum Jahre 1918“ herausgegeben. Damit konnte ein wichtiger Beitrag zur vergleichenden Verwaltungsgeschichte der ehemals innerösterreichischen Provinzen vorgelegt werden, der zugleich ein Zeichen für die grenzüberschreitende Zusammenarbeit der beteiligten Archive setzt. Die Drucklegung des Bandes 17 unserer Veröffentlichungen „Sigmund von Herberstein“ (Direktor und Dr. Gänser) wurde begonnen, ebenso wurde Band 18 unserer Veröffentlichungen „Bomben auf Graz“ in die Herstellung gegeben.

Herausgegeben wurde die Folge 38 der „Mitteilungen des Steiermärkischen Landesarchivs“ mit dem Tätigkeitsbericht für 1987 sowie drei wissenschaftlichen Beiträgen. Das Landesarchiv war mit der Gestaltung des wissenschaftlichen Symposions des Kulturreferates „Der Weg zum Anschluß“ betraut, das vom Direktor und Dr. Desput konzipiert und organisiert wurde. Es fand vom 14. bis 16. April im Heimatsaal statt. Die Archivare traten wieder mit zahlreichen Fachvorträgen in den Dienst der Verbreitung geschichtswissenschaftlicher Erkenntnisse, wobei die Zeitgeschichte einen gewissen Schwerpunkt bildete. Im einzelnen sind die Beamten des Landesarchivs 1988 mit folgenden Veröffentlichungen, Vorträgen und Diskussionsbeiträgen hervorgetreten:

Dr. Pferschy: Veröffentlichungen:

1. Stadtrichter und Stadtsiegel. Über die Anfänge des städtischen Urkun-

- denwesens in der Steiermark. In: Forschungen zur Landes- und Kirchengeschichte, FS Helmut J. Mezler-Andelberg, Graz, 359–363.
2. Zu den politischen Strömungen in der Steiermark während der Ersten Republik. In: BllHK 62, 9–12.
 3. Die Entwicklung der sozialrechtlichen Lage der Glasmacher. In: Glas und Kohle, Landesausstellung 1988, Katalog von Paul W. Roth, 189 bis 192.
 4. Vorwort, zu: Veröffentlichungen des Steierm. Landesarchivs 15, 10 f.
 5. Mein Vater (mit Max Hiti). In: Campus f – Das Fürstenfelder Kulturmagazin 4, 26–40.
 6. Tätigkeitsbericht des Steierm. Landesarchivs für das Jahr 1987. In: MStLA 38, 7–27.
 7. Die Eröffnung der Neuaktenabteilung. In: MStLA 38, 39–43.

Vorträge:

Handwerk und Gewerbe als Basis der steirischen bürgerlichen Welt. Internat. Kulturhistor. Symposium Mogersdorf 1988 in Osijek, 6. Juli. – Politische Strömungen in der Steiermark in der Zwischenkriegszeit. Symposium „Der Weg zum Anschluß 1938“, 15. April. – Zu den politischen Strömungen in der Steiermark während der Ersten Republik, Fachgespräch, ORF, 23. Feber. – Franz Payerl und die Geschichte der Gemeinde Übersbach. Präsentationsvortrag in Übersbach am 24. April. – Vorlesungen: Universität Wien, SS 88: Archivkunde II, Universität Graz, WS 87/88: Archivalien lesen und verstehen, Einführung in die Kurrentschriften.

Dr. Purkarthofer: Veröffentlichungen:

1. Das Siegel der Stadt Hartberg. Zu Siegelungsrecht und Siegelgebrauch steirischer Städte und Märkte. In: Forschungen zur Landes- und Kirchengeschichte, FS Helmut J. Mezler-Andelberg, Graz, 397–402.
2. Farben und Wappen des Landes Steiermark. In: Landeschronik Steiermark, Wien–München, 6.
3. Die im Jahre 1987 verliehenen steirischen Gemeindewappen. In: MStLA 38, 29–38.

Vorträge:

Steirischer Panther an der Grenze des Landes, Wappenverleihung in Dürnstein in der Steiermark, 4. Juni. – Die redenden Ahornblätter am Raabursprung, Wappenverleihung in Hohenau an der Raab, 11. September. – Gefäß der Geistigkeit, gerahmt von Klee, Wappenverleihung in St. Magdalena am Lemberg, 14. August. – An alter Straße blüht der Fie-

berklee, Wappenverleihung in Pichl-Kainisch, 25. September. – Blühendes Kulturgut am Ort des Rufers in der Wüste, Wappenverleihung in St. Johann am Tauern, 25. September. – Garanas, uralte Wehr auf dem Boden, gerodet aus Birkenwald, Wappenverleihung in Garanas, 6. November. – Römischer Märtyrer an befestigter Altstraße, Wappenverleihung in St. Lorenzen bei Scheifling, 6. November. – Die Siedlungen Hainersdorf, Obgrün und Riegersdorf, Wappenverleihung Hainersdorf, 20. Mai.

Dr. Roth: Veröffentlichungen:

1. Aus den Briefen der Marie I. an Dr. Rudolf Gustav Puff. Eine „Love-Story“ im steirischen Biedermeier. In: BIIHK 62; 49–56.
2. „Ein treuer Diener vieler Herren“. Leben und Beruf des Dr. Ferdinand Winkler (1770–1842). In: Historische Blickpunkte – FS Johann Rainer (Innsbrucker Beiträge zur Kulturwissenschaft 25), 569–583, 2 Abb.
3. „Wertester Herr Professor, Liebster Freund!“ Aus Frauenbriefen an Dr. Rudolf Gustav Puff – zum Lebensgefühl des Biedermeier und Vormärz. In: FS Helmut J. Mezler-Andelberg, 431–445, 1 Abb.

Vorträge:

Das Gemeindearchiv. Zwei Termine in der Gemeindeverwaltungsschule Semriach. – Die Gemeinde und ihre Archivalien. Vortrag und Diskussion im Josef-Krainer-Haus Graz-Andritz. – Biedermeier, provinzielle Romantik, Vormärz. Wohnen auf dem Lande und in der Kleinstadt. „Freundschaft“ und Liebe – Autorität und Auflehnung. Vortrag bei den „Schlaininger Gesprächen 1988“.

Dr. Brunner: Veröffentlichungen:

1. Osterbräuche im Ostalpenraum. In: Gottes Volk Nr. 33, Stuttgart.
2. Vom Adelsitz zum Bauernhof. Siedlungsgeschichte am Beispiel des Mitterhofes bei Gröbming. In: Da schau her, 1, 14–16.
3. Einach. Geschichte einer obersteirischen Bergbauerngemeinde. 110 Seiten.
4. Aus der Geschichte des Schlosses Oberthal, 4. Folge, in: Neue Thaler Zeitung 6/4, 4.
5. Alte Thaler Bauernhöfe, 1. Folge, in: Neue Thaler Zeitung 6/5, 4.
6. Pfaffstätten. Zur Geschichte einer verschollenen steirischen Siedlung. In: FS Helmut J. Mezler-Andelberg, 101–118.
7. Bomben auf die Steiermark. In: MStLA 38, 69–157.
8. Der Aberglaube von Hexen und Zauberei in den Volksüberlieferungen der Steiermark. In: Gottes Volk – Bibel und Liturgie im Leben der Gemeinde 3, hg. von Hubert Ritt, Stuttgart, 111–126.

Vorträge:

Vortragsreihe „Der Ennstaler Bauer“ in Schloß Trautenfels, Arbeitskreis für Geschichte: 1. Grundherren und Untertanen, am 15. Jänner, 2. In Haus und Hof, am 26. Feber, 3. Namengut und Sprache, am 18. März, 4. Volksglaube und Aberglaube, am 22. April 1988. – Quellen zur Dokumentation des Bombenkrieges in der Steiermark. Archivpflegertag am 14. November. – Ortsgeschichte – Ortschronik, im Josef-Krainer-Haus am 18. November.

Dr. Spreitzhofer: Veröffentlichungen:

1. Staatensystem und politische Ordnung im europäischen Umfeld vor 1938. In: BllHK 62, 2–8.
2. Siedlungsgeschichte und Grundherrschaften. In: Koglhof – Zur Geschichte und Kultur einer Landgemeinde, hg. von der Gemeinde Koglhof, 21–31.
3. Gemeindebegriff seit 140 Jahren. In: Steirischer Landespressediens – Nachrichten und Berichte, Dez., 4–7 (ungezeichnet).
4. Mitredaktion: Handbücher und Karten zur Verwaltungsstruktur in den Ländern Kärnten, Krain, Küstenland und Steiermark bis zum Jahre 1918. Ein historisch-bibliographischer Führer, Red. Jože Žontar, VStLA 15, 375 Seiten.
5. Die innerösterreichischen Zentralbehörden und die Verwaltung der innerösterreichischen Länder bis zur Mitte des 18. Jahrhunderts. Ebda. 18–30, dass. slowenisch 64–75, dass. italienisch 106–118.
6. 5 Folgen der Serie „Straßennamen erzählen“ (Stadtbezirk Graz-Eggenberg), In: Neues aus Graz-Schutzengel, 25, Nr. 1–5.
7. Steirische Ortsnamen: Admont. In: Die Steirische Nr. 6, 18. 2., 23.

Vortrag:

Staatsformen und Politik im europäischen Umfeld vor 1938. ORF Regional am 26. Jänner.

Dr. Desput: Veröffentlichungen:

1. Politische Anschlußagitation in der Steiermark. In: BllHK 62, 15 bis 20.
2. Presse, Theater, Rundfunk und Kino in Graz 1938. In: Histor. Jb. d. Stadt Graz 18/19, 353–380.
3. Deutsches Treiben in der Grünen Mark – aus den Berichten des Deutschen Konsulates in Graz. In: Die Steirische Nr. 4 vom 4. 2., 8–9.
4. Das Dritte Reich – Österreich und die Steiermark. In: ZHVSt 79, 5–25.

5. Anschlußpropaganda in der Steiermark 1938. In: Uni Aktuell Nr. 2, 15–17.
6. Die Steiermark in der Ersten Republik 1918–1938. In: Indianer – Kunst der Zwischenkriegszeit in Graz, Ausstellungskatalog.
7. Vom erlahmenden Widerstand zur „Volkserhebung“, Graz und die Steiermark im Jahre 1938. In: Politicum Nr. 40, 38–88, oder über ein Bedenkjahr, 24–26.
8. Bemerkungen zum österr. Ständestaat und Hitlers Kabinett der nationalen Erhebung – ein methodologisches Problem. In: Geschichte und Gegenwart 7/4, 292–300 (Mitredaktion dieses Heftes).

Vorträge:

Der Anschluß 1938, Ursachen, Voraussetzungen und Wirkungen, halbtäg. Seminare für das Kaderpersonal des Mil.-Komm. Steiermark am 18. 1. in Straß, am 28. 1. und 25. 2. in Retzhof, am 1. und 4. 3. in St. Michael. – Anschlußagitation in der Steiermark 1938, ORF Regional am 29. 3. – Der Anschluß 1938 – Ursachen, Voraussetzungen und Wirkungen. Club 41 Graz, am 31. 3. – Zum österr. Ständestaat und Hitlers Kabinett der nationalen Erhebung – ein methodologisches Problem. Symposium „Geschichtliche Dimensionen 1938–88“ des Akademikerbundes Steiermark am 16. 1. – Agitationen in der Steiermark anhand der Berichte des Deutschen Konsulates in Graz. Symposium „Der Weg zum Anschluß“ am 16. 4. – Das Dritte Reich und die Steiermark. Jahreshauptversammlung des Historischen Vereins für Steiermark am 10. 3. – Das Deutsche Konsulat in Graz, Innen- und außenpolitische Aspekte seiner Tätigkeit. Symposium „Beiträge zur österr. Außenpolitik der Ersten Republik“ der wiss. Komm. zur Erforschung der Geschichte der Republik Österreich in Wien am 16. 6. – Erörterung des Arbeitspapiers „Welche zeitgeschichtlichen Unterlagen sollen wir sammeln?“, Archivpflegertag am 14. 11. – Vom Sammeln zeitgeschichtlicher Quellen, Seminar: Selbstdarstellung einer Gemeinde, Graz am 18. 11. – Kurzvortrag und Diskussion mit drei Zeitzeugen. HAK Graz (4. Klassen).

Dr. Gänser: Veröffentlichungen:

1. Kontinuität und Bruch in der steirischen Landesverwaltung. In: Histor. Jb. d. Stadt Graz 18/19, 125–136.
2. Kammern. 208 Seiten.
3. Vom Sozialrecht im steirischen Kohlenbergbau. In: Glas und Kohle, Katalog der Landesausstellung 1988, 193–197.
4. Steirische Ortsnamen: Aflenz. In: Die Steirische Nr. 3.

Vorträge:

Kammern. – Sozialrechtliches – Glas und Kohle, ORF Regional. – Der Anschluß und seine Vorbedingungen, Hausmannstätten. – Anschluß und Quellenlage im Landesarchiv, Landesarchiv. – Mittelalterliche Straßen im Kor- und Gleinalmgebiet, Pack.

Dr. Riegler: Veröffentlichungen:

1. Die Bauernbefreiung. In: Landeschronik Steiermark, 230–231.
2. Der Besitz der Herbersdorfer. Ein Beitrag zur Besitzgeschichte des Stiefingtales. In: FS Helmut J. Mezler-Andelberg, 417–421.

Vorträge:

Ländlicher Raum und Raumordnung, 3. 11. in Wolfsberg im Schwarzautal. – Der ländliche Siedlungsraum. Landschaft, Wald und Flur von der Besiedlung bis zur Zersiedlung und Zerstörung, am 17. 11. in Schwarzau im Schwarzautal. – Grundherrschaft und Untertanen, 1. 12. in Glojach.

Dr. Katzmann: Veröffentlichung:

Zur Phänomenologie des Okkultismus. In: FS Helmut J. Mezler-Andelberg, 267–278.

Fournier: Veröffentlichungen:

1. Die Häuser und Hausbesitzer in der Stadt Ormož/Friedau (Hiše in hišni posestniki v mestu Ormož), gemeinsam mit Marija Hernja-Masten, in: Ormož skozi stoletja III, 79–136.
2. Bemerkungen zu den Quellen zur Geschichte von Graz des Jahres 1938. In: Histor. Jb. d. Stadt Graz 18/19, 25–29.
3. Der „Hönigthallschmid“ (Neuhold). In: Der Gemeindespiegel 12/48, Juli 1988/2.
4. Gries – Ein Bezirk und seine Gastlichkeit. In: G. Dienes und K. Kubinzky, Der Gries und seine Geschichte, 41–44.
5. Arten und Entwicklung der Handbücher zur Verwaltungsstruktur. In: VStLA 15, 164–171.
6. Mitarbeit an der Bibliographie der Handbücher zur Verwaltungsstruktur und der Verwaltungskarten, ebda. 208–320.

17. Neue steirische Landestopographie (Große geschichtliche Landeskunde der Steiermark)

Hofrat Dr. Franz Pichler, Bezirk Bruck an der Mur:

In Fortführung der im Vorjahr begonnenen Materialsammlung zum Städtebuch Mariazell erfolgte die Auswertung des Indexbandes der Kreisregierung Bruck a. d. M. (1850/54) (KA. Bruck Bd. 22) und des einzigen Einreichungs-Protokolls dieser Behörde aus 1851 (KA. Bruck Bd. 22). Ergiebiger erwiesen sich die politischen Einreichungs-Protokolle des Bezirksamtes Mariazell (1856–68) (11 Bde.). Leider sind die Akten selbst sowohl hier wie auch bei den Beständen des Kreisamtes Bruck durch Skartierungen sehr gelichtet; aus dem einschlägig Vorhandenen aber ergaben sich nützliche Aufschlüsse. Aus der großen Masse der Protokolle der neuen Bezirkshauptmannschaft Bruck a. d. M. (1868–1925) (138 Bde.) konnten bis jetzt für Mariazell nur Erhebungen zu Fragen durchgeführt werden, deren Datierung bereits bekannt war, so daß entsprechende Ansatzmöglichkeiten bestanden.

Ausgewertet wurde auch der Bestand „Mariazell“ in den Weltlichen und Geistlichen Stiftungsakten, die Mariazeller Betreffe in den Miszellen (1449–1824) und im Landrecht (1720) sowie das Archiv „Mariazell“ (1 Sch.) und der Bestand Ortsgericht Mariazell in der Abteilung Hameringgasse.

Die laufenden Untersuchungen zur mittelalterlichen und neueren Grundherrschaftsgeschichte konzentrierten sich auf die Katastralgemeinden Traföß und Übelstein. Des weiteren wurde den Problemen des salzburgischen bzw. admontischen Besitzes ad Pruccam (860 bzw. 1265), seiner Abtretung zur Neugründung Brucks und Detailfragen, die mit der Entschädigung Admonts durch den Landesfürsten zusammenhängen, nachgegangen. Zu diesem Abschnitt sind entsprechende Publikationen in Ausarbeitung.

Oberarchivrat Dr. Gerald Gänser, Bezirk Voitsberg:

Wegen anderweitiger Beanspruchung konnte die systematische Materialsammlung nur geringfügig weitergeführt werden. Forschungen betrafen die soziale Lage der Kohlenarbeiter im Voitsberg-Köflacher Revier und die mittelalterlichen Straßen im Kor- und Gleinalmgebiet.

Oberarchivrat Dr. Franz Otto Roth, Bezirk Deutschlandsberg:

Die unter Abschnitt 15 angeführten Veröffentlichungen befassen sich auch mehr oder minder intensiv mit dem Topographiebereich vornehmlich unter sozial- und kulturgeschichtlichen Gesichtspunkten. – Die Beratung

wissenschaftlich ernst zu nehmender Bearbeiter lokaler und regionaler Themen aus dem Topographiebereich wurde bewußt intensiviert.

Oberarchivrat Dr. Heinrich Purkarthofer, Bezirk Graz-Umgebung:

Erfassung des gesamten Urkundenmaterials für die Marktgemeinde Unterpremstätten, Erstellung eines Häuserbuches, Erhebungen zur Wirtschaftsgeschichte, vollständige Erfassung der Quellen zur Kirchen- und Pfarrgeschichte St. Thomas in Unterpremstätten zur Vorbereitung der Ortsgeschichte Unterpremstätten.

Wirkl. Hofrat Dr. Gerhard Pferschy, Bezirk Fürstenfeld:

Im Berichtsjahr wurde die Materialsammlung besonders hinsichtlich zeitgeschichtlichen Materials fortgesetzt.

Univ.-Dozent Dr. Günter Cerwinka, ehem. Bezirk Gröbming:

Im Juli 1988 wurde der Berichterstatter von der Gemeinde Ramsau am Dachstein mit der Abfassung einer wissenschaftlichen Ortsgeschichte betraut. Die Arbeit im Rahmen der Landestopographie konzentrierte sich daher auf diese Aufgabe, vorerst auf die Sammlung von Material für den Abschnitt „Höfe-Chronik“. Diesem Zweck dienten mehrmalige Aufenthalte im Stiftsarchiv Admont. In mehrtägigen Aufenthalten in der Ramsau wurden Gespräche mit Gewährsleuten und Vertretern örtlicher Vereine und Institutionen geführt.

Wirkl. Hofrat i. R. Univ.-Prof. Dr. Fritz Posch, Bezirk Hartberg:

Im Jahre 1988 wurde das Manuskript für den historisch-topographischen Teil der Geschichte des Verwaltungsbezirkes Hartberg in die Schreibmaschine diktiert (1051 Seiten) und damit das Werk im wesentlichen abgeschlossen. Der Druck ist für das Jahr 1989 vorgesehen.

Oberarchivrat i. R. Dr. Reiner Puschnig, Bezirk Judenburg:

Die Arbeiten über den Raum Obdach wurden fortgeführt, die Ausarbeitung der Geschichte Obdachs ist im Gange.

Univ.-Prof. Dr. Herwig Ebner, Bezirk Leoben:

Die zuletzt genannten Arbeiten wurden 1988 fortgesetzt. Besonderes Augenmerk wurde auf die Herausarbeitung von Charakteristika der Bergstädte bzw. Bergmärkte gelegt. Leoben, Vordernberg und Eisenerz wurden

schwerpunktmäßig untersucht und mit anderen österreichischen Montansiedlungen verglichen. Die Ergebnisse erschienen im Jahrbuch für Regionalgeschichte 16, 1. Teil, 1989, S. 57–78.

Oberarchivrat Dr. Walter Brunner, Bezirk Murau:

Im abgelaufenen Berichtsjahr lag das Schwergewicht der Topographiearbeit auf der Aufsammlung des Materials zur Siedlungs- und Besitzgeschichte des obersten Murtales im Bereich zwischen Stadl und Predlitz. Dazu wurden nicht nur die Urkundenreihe, die Urbare und Stiftregister sowie die Grundbücher im Steiermärkischen Landesarchiv erfaßt, sondern auch Grundherrschaftsbestände im Schwarzenbergischen Archiv Murau durchgesehen und aufgenommen. Als Ergebnis dieser Sammlungsarbeit erschien eine Broschüre „Einach. Geschichte einer obersteirischen Bergbauerngemeinde“. Verlag der Ortsgemeinde Predlitz-Turrach, 110 Seiten. Weiters wurde Material zur Besiedlungs- und Besitzgeschichte im Bereich der Ortsgemeinde Mühlen im Gerichtsbezirk Neumarkt gesammelt, dafür die allgemeine Urkundenreihe des Landesarchivs, die Steuerregister, Grundbücher und Kataster sowie einzelne Herrschaftsarchive aufgenommen, registriert und verzettelt.

Oberarchivrat Dr. Karl Spreitzhofer, Bezirk Weiz:

Die Materialsammlung über das obere Feistritztal wurde in einem Beitrag zur Siedlungs- und Herrschaftsgeschichte der Gemeinde Koglhof ausgewertet, die übrige Sammlung fallweise ergänzt.

Univ.-Prof. Dr. Othmar Pickl, Bezirk Mürzzuschlag:

Im Berichtsjahr 1988 wurde die Erforschung des hochmittelalterlichen Besitzblocks der Grafen von Formbach-Pitten im Gebiet um Wartberg fortgesetzt. Die im Sommer 1988 unter der Leitung von Dr. Diether Kramer vorgenommenen Ausgrabungen am Wartberger Kogel, die einen mittelalterlichen Wehrbau zu Tage förderten, waren die ersten fachmännischen archäologischen Untersuchungen im Mürztal. Die freigelegten Grundrisse wurden im Spätherbst 1988 vom Institut für Angewandte Geodäsie und Photogrammetrie der Technischen Universität Graz (Vorstand: o. Univ.-Prof. Dr. techn. Günther Schelling) vermessen und graphisch dargestellt. Eine wissenschaftliche Darstellung des Berichterstatters über die mittelalterliche Wehranlage am Wartberger Kogel ist im Druck. Darüber hinaus wurden weitere Kapitel der Ortsgeschichte Wartberg fertiggestellt (Naturräumliche Gegebenheiten, Werden der Kulturlandschaft, Vor- und Frühgeschichte, Römerzeit, Völkerwanderung und Besiedlung, Brauchtum sowie Wartberg im Zweiten Weltkrieg und seit 1945, Geschichte des Wer-

kes Vogel & Noot), insgesamt liegt nunmehr ein Manuskript von 500 Din-A4-Seiten samt wissenschaftlichem Anmerkungsapparat druckfertig vor.

18. Steirische Ortsnamenkommission

Die steirische Ortsnamenkommission (Vorsitz der Archivdirektor, Geschäftsführung Dr. Spreitzhofer) begann mit der Überprüfung der steirischen Anteile an sieben Blättern der Österr. Karte 1:50.000 (70 Waidhofen an der Ybbs, 97 Bad Mitterndorf, 98 Liezen, 99 Rottenmann, 100 Hieflau, 126 Radstadt, 127 Schladming) für die Kartenfortführung durch das Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen/Landesaufnahme.

Für die Gemeindeabteilung der Landesregierung wurden eine Gemeinde- und zwei Ortschafts- bzw. Ortsteiländerungen begutachtet. Mehrere Institutionen und Privatpersonen erhielten schriftliche Auskünfte in Namenfragen. Dazu kamen zahlreiche mündliche und telefonische Anfragen.

Die Kommission hielt eine Arbeitssitzung ab, in der vor allem Fragen der laufenden Kartenrevision behandelt wurden. Als neues Mitglied wurde der neubestellte Vermessungsinspektor für Steiermark und Kärnten, Hofrat Dipl.-Ing. Dieter Sueng, kooptiert.

Der Geschäftsführer nahm an zwei Sitzungen der Abteilung für kartographische Ortsnamenkunde der Österr. Geographischen Gesellschaft in Wien teil.

Die Arbeiten am Steirischen Ortsnamenbuch wurden von den einzelnen Mitarbeitern in unterschiedlichem Ausmaß fortgesetzt. Einzelergebnisse wurden von mehreren Mitgliedern in lokalgeschichtlichen Untersuchungen verwertet. Univ.-Prof. Dr. Fritz Lochner von Hüttenbach führte die Arbeiten an der Bibliographie und am Zettelkatalog weiter. Er setzte sich in mehreren Besprechungen ausführlich mit Problemen der Ortsnamenforschung, so auch mit der Schrift von Brigitte Mader, Die Alpen-slaven in der Steiermark (1986), in: Namenskundliche Informationen 54 (Leipzig 1988), 75–82, auseinander.

19. Archivabkommen 1923

Der Direktor und Dr. Brunner nahmen an zwischenstaatlichen Verhandlungen über die Durchführung des Österreichisch-Jugoslawischen Archivabkommens teil.